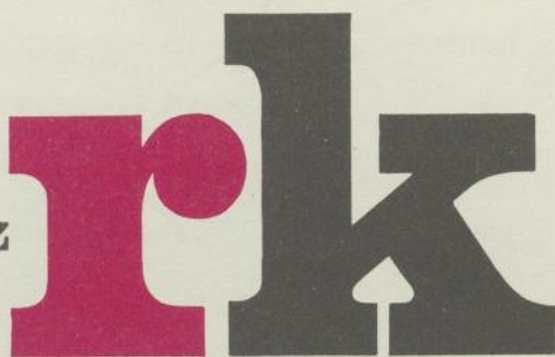


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 9. Mai 1983

Blatt 1233

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Endgültiges Ergebnis der Gemeinderatswahlen
Eröffnung der Wiener Festwochen
Rund 4.500 neue Hotelbetten in der Bundeshauptstadt

Kommunal: (rosa) Milder Winter senkte Energieverbrauch
Brandschutz in Wiens Hotels verbessert
öVP für Verbot der Wohnungsprostitution
Nekula: öVP will auf fahrenden Zug aufspringen

Lokal: (orange) Pflegeelternehrung im Rathaus

Nur über FS: 7.5. Gleisbauarbeiten in der Hütteldorfer Straße
Wohnungsbrand in Favoriten
Modelleinrichtung Sozialmedizinisches Zentrum Ost
8.5. Der Donaubus ist wieder unterwegs
Bücher auf Rädern
9.5. Am Mittwoch gibt es zweitausend Gratis-Veitschi
Sperrung der Kreuzung Alser Straße/Spitalgasse

.....
 Bereits am 6. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet

Gemeinderatswahlen 1983 (1)

Utl.: Endgültiges Ergebnis - Grundzahlen

=++++

18 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Die Stadtwahlbehörde von Wien unter dem Vorsitz von Stadtrat Franz NEKULA hat am Freitag das endgültige Ergebnis der Gemeinderatswahlen vom 24. April bekanntgegeben. Insgesamt wurden 960.065 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 85,2 Prozent. Dabei entfallen auf die SPö 532.992 Stimmen (55,5 Prozent), 61 Mandate, auf die ÖVP 334.251 Stimmen (34,8 Prozent), 37 Mandate, auf die FPö 51.767 Stimmen (5,4 Prozent), 2 Mandate, auf die KPö 10.942 Stimmen (1,1 Prozent), auf die ALW 23.969 Stimmen (2,5 Prozent) und auf die WBU 6.144 Stimmen (0,7 Prozent).

Bez.	Gültige Stimmen	SPö	ÖVP	FPö	KPö	ALW	WBU
1.	12.169	2.955	7.844	734	37	460	139
2.	55.978	31.944	18.198	3.071	816	1.296	653
3.	53.877	25.497	22.807	2.999	487	1.493	594
4.	20.347	7.724	10.062	1.358	205	764	234
5.	31.549	17.052	11.236	1.749	281	930	301
6.	17.511	6.852	8.533	1.040	141	745	200
7.	17.744	6.778	8.822	1.081	152	717	194
8.	14.838	5.042	7.891	1.031	90	585	199
9.	26.690	11.281	12.633	1.469	197	847	263
10.	94.422	63.402	22.857	4.685	1.343	2.135	-
11.	41.874	28.578	9.754	1.904	555	666	417
12.	50.893	30.790	15.751	2.572	533	1.247	-
13.	36.812	14.565	18.519	2.244	226	826	432
14.	50.454	27.244	18.511	2.862	506	1.331	-
15.	41.313	25.202	12.324	2.055	402	868	462
16.	55.332	33.841	16.649	2.840	590	1.412	-
17.	30.175	15.703	11.719	1.685	282	786	-
18.	32.045	11.945	16.548	2.025	236	883	408
19.	44.330	18.608	21.743	2.433	259	1.287	-
20.	45.771	30.565	11.271	2.152	715	1.068	-
21.	74.979	49.191	18.700	3.681	1.228	1.296	883
22.	62.835	40.993	15.724	3.123	1.160	1.070	765
23.	48.127	27.214	16.155	2.974	501	1.257	-
WK-Z	81.576	34.583	37.675	4.881	664	2.899	874
WK-IW	59.272	23.101	29.346	3.581	439	2.149	656
G	960.065	532.992	334.251	51.767	10.942	23.969	6.144

.....
 Bereits am 6. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet

Gemeinderatswahlen 1983 (2)

Utl.: Endgültiges Ergebnis - Verhältniszahlen

=++++

19 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL)

Bez.	Wahlbe- teiligung	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ	ALW	WBU
1.	79,5	24,3	64,5	6,0	0,3	3,8	1,1
2.	83,6	57,1	32,5	5,5	1,4	2,3	1,2
3.	83,2	47,3	42,3	5,6	0,9	2,8	1,1
4.	83,2	38,0	49,4	6,7	1,0	3,8	1,1
5.	82,7	54,1	35,6	5,5	0,9	2,9	1,0
6.	82,7	39,1	48,7	5,9	0,8	4,3	1,2
7.	82,6	38,2	49,7	6,1	0,9	4,0	1,1
8.	82,4	34,0	53,2	7,0	0,6	3,9	1,3
9.	82,3	42,3	47,3	5,5	0,7	3,2	1,0
10.	85,8	67,1	24,2	5,0	1,4	2,3	-
11.	88,0	68,3	23,3	4,5	1,3	1,6	1,0
12.	84,8	60,5	30,9	5,1	1,0	2,5	-
13.	87,4	39,6	50,3	6,1	0,6	2,2	1,2
14.	85,7	54,0	36,7	5,7	1,0	2,6	-
15.	82,3	61,0	29,8	5,0	1,0	2,1	1,1
16.	83,8	61,2	30,1	5,1	1,1	2,5	-
17.	83,5	52,1	38,8	5,6	0,9	2,6	-
18.	84,3	37,3	51,6	6,3	0,7	2,8	1,3
19.	86,9	42,0	49,0	5,5	0,6	2,9	-
20.	84,6	66,8	24,6	4,7	1,6	2,3	-
21.	87,9	65,6	25,0	4,9	1,6	1,7	1,2
22.	88,3	65,2	25,0	5,0	1,9	1,7	1,2
23.	89,6	56,6	33,6	6,2	1,0	2,6	-
WK-Z.	82,3	42,4	46,2	6,0	0,8	3,5	1,1
WK-IW.	82,4	39,0	49,5	6,1	0,7	3,6	1,1
G	85,2	55,5	34,8	5,4	1,1	2,5	0,7

=====
 (Schluß) en/ap

.....
Bereits am 7. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Eröffnung der Wiener Festwochen 1983 (1)

=++++

5 Wien, 7.5. (RK-KULTUR) Samstag vormittag wurden mit einer Festveranstaltung im Konzerthaus die Wiener Festwochen 1983 eröffnet. Bürgermeister Leopold GRATZ hielt dabei folgende Rede:

Die Wiener Festwochen haben sich seit dem Jahre 1950, als sie zum erste Mal nach dem Krieg wieder stattfinden konnten, aus bescheidenen Anfängen zu einem qualitativ und quantitativ einmaligen Ereignis entwickelt. In diesen 33 Jahren wurde einige Male die organisatorische Form geändert, zuletzt vor drei Jahren mit der Bildung des Direktoriums als dem gestaltenden Gremium. Man kann heute feststellen, daß sich diese Form sehr bewährt hat. Die Wiener Festwochen stehen heute als Institution außer Diskussion. Wenn es auch, wie gesagt, mehrmals notwendig war, neue organisatorische Formen zu suchen, so können wir doch zugleich feststellen, daß die Idee der Wiener Festwochen in diesen 33 Jahren im wesentlichen erhalten geblieben ist. Es waren vor allem zwei Gedanken, die von Anfang an den Festwochen zugrunde lagen.

Das erste war die Überlegung, daß ein Festival in Wien eine ganz besondere Note haben muß. Es ist ja nicht so, daß in Wien während des ganzen Jahres nichts los ist und nun ein paar Wochen lang Kultur gemacht wird. In Wien gibt es während des ganzen Jahres ein dichtes, vielfältiges und hochwertiges kulturelles Angebot. In den Festwochen kann es nur durch eine Art Zusammenfassung und durch einige außergewöhnliche Produktionen akzeptiert werden.

Der zweite Grundgedanke war von Anfang an das Bestreben, die ganze Stadt in die Festwochen einzubinden. Die Bezirksprogramme sollten nicht nur neue Publikumsschichten ansprechen, sondern auch möglichst viele Menschen zu eigener Aktivität anregen, der in unserer Stadt existierenden schöpferischen Vielfalt neue Chancen bieten. Inzwischen wurden dafür neue Modeworte gefunden, wie Alternativkultur oder Basiskultur. Bei den Wiener Festwochen war von Anfang an Platz dafür. (Forts.) sti/ap

NNNN

.....
Bereits am 7. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Eröffnung der Wiener Festwochen 1983 (2)

Utl.: Rede von Bürgermeister Leopold Gratz

=++++

6 Wien, 7.5. (RK-KULTUR) Diese beiden wesentlichen Grundgedanken, die Wiens Festwochen von allen anderen kulturellen Festivals unterscheiden, haben sich also bewährt und blieben deshalb lebendig. Aber was hat sich doch daraus entwickelt! Man braucht nur das Programm des Jahres 1983 in einem Programm vor zehn oder fünfzehn Jahren zu vergleichen - dann sieht man, in welcher Dynamik sich die Wiener Festwochen entfaltet haben.

Das konnte natürlich nur ein Teil, wenn auch ein sehr wesentlicher Teil einer kulturellen Gesamtentwicklung sein. Es ist noch nicht lang her, da sprach man in Wien vom Theatersterben, von der Krise im Musikleben und vom Schattendasein der Bildenden Kunst. Heute gibt es in Wien mehr Theater und Galerien, Konzerte und Ausstellungen als jemals zuvor. Wer sich einmal die Mühe macht, und das kulturelle Angebot in den Wiener Tageszeitungen von heute mit dem vor zehn oder fünfzehn Jahren vergleicht, der sieht auf einen Blick den Beweis für den großartigen Aufschwung. Wiens Kulturleben kann heute jedem internationalen Vergleich standhalten - und zwar in jeder Hinsicht: bezüglich Qualität, der Vielfalt, des Bemühens um die Wahrung traditioneller Werte und des Strebens nach neuen Wegen. Wir können mit Freude feststellen, daß diese Tatsachen auch von jenen anerkannt werden, die noch vor wenigen Jahren zu den schärfsten Kritikern der Wiener Kulturszene gehörten - und das heißt gerade in Wien, mit seinem besonders kritischen Publikum, seinen besonders kritischen Journalisten und seinen besonders kritischen Kulturschaffenden sehr viel.

Was sich in Wien ganz allgemein entfalten konnte, kulminiert in den Festwochen. Auch heuer wieder ist das Programm reichhaltiger und vielfältiger als jemals zuvor. Auch heuer wieder gab es zusätzliche Initiativen, um die ganze Stadt einzubeziehen, all den verschiedenen Strömungen, Meinungen und Vorstellungen Platz zu bieten. Und auch heuer wieder gibt es weitere Schritte bei der Zielsetzung, die Festwochen mit besonderen Akzenten noch attraktiver zu machen.

(Forts.) sti/ap

.....
Bereits am 7. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Eröffnung der Wiener Festwochen 1983 (3)

Utl.: Rede von Bürgermeister Leopold Gratz

=++++

7 Wien, 7.5. (RK-KULTUR) Ein solcher Akzent bedeutet diesmal die Gastspiele von großen Theatern aus Berlin. Zum ersten Mal gastieren Theater aus den beiden Teilen der geteilten Stadt Berlin im Rahmen EINER Veranstaltung und unter EINEM Dach. Das ist mehr als ein bedeutsames kulturelles Ereignis. Das ist ein Symbol für die Aufgabe Wiens, der Hauptstadt eines neutralen Staates an der Grenze zwischen den verschiedenen politischen Systemen, ein Ort des Gesprächs zu sein. Gerade in dieser Zeit, in der sich die internationalen politischen Spannungen verschärfen, in der wir mit großer Sorge eine Verschlechterung des internationalen Klimas erleben müssen, hat Wien und hat Österreich die Verpflichtung, sich um Kontakte und Gespräch auf allen Ebenen zu bemühen. Der kulturelle Bereich bietet dafür immer besondere Chancen - um Gemeinsames zu erkennen, Trennendes zu überwinden und gegenseitiges Verständnis aufzubauen.

Dazu gehört auch, daß wir den 300. Jahrestag der Belagerung Wien in einer Form registrieren, die in früheren Zeiten undenkbar gewesen wäre. Wir feiern nicht einen großen Sieg des Abendlandes über eine Bedrohung aus dem Morgenland, wie es noch vor 50 Jahren der Fall war, sondern wir erinnern uns an die Begegnung zweier Kulturen, die von tiefer Tragik überschattet war. Wir reißen nicht die Wunden einer fernen Vergangenheit auf, wir bemühen uns um die Lehren für die Gegenwart und die Zukunft.

(Forts.) sti/ap

NNNN

.....
Bereits am 7. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Eröffnung der Wiener Festwochen 1983 (4)

Utl.: Rede von Bürgermeister Leopold Gratz

=++++

8 Wien, 7.5. (RK-KULTUR) Meine Damen und Herren, das Programm der Wiener Festwochen 1983 liegt Ihnen vor. Ich brauche hier nicht über weitere Einzelheiten zu sprechen, so verlockend es auch wäre, sich näher mit dem Festival der Heiterkeit zu befassen - oder mit dem Versuch, die Musik der Avantgarde in Wien heimisch zu machen, einem zweifellos mutigen Experiment. Aber ich möchte statt dessen nur eine Bitte an Sie, an alle Wienerinnen und Wiener und an alle Gäste unserer Stadt aussprechen: Sehen Sie doch das Programmheft der Wiener Festwochen an, nützen Sie das Angebot, feiern Sie mit bei unseren Wiener Festwochen 1983.

(Schluß) sti/ap

NNNN

.....
Bereits am 8. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Rund 4.500 neue Hotelbetten in der Bundeshauptstadt (1)

Utl.: Internationale Hotelketten setzen auf Wien

=++++

1 #Wien, 8.5. (RK-KOMMUNAL) Wenn alle bei der Wiener Behörde eingereichten Hotelprojekte tatsächlich verwirklicht werden, wird Wien in wenigen Jahren über mindestens 4.500 neue Hotelbetten für Touristen, Geschäftsreisende und Kongreßbesucher verfügen. Allein innerhalb des Gürtels befinden sich derzeit Hotelprojekte mit rund 1.600 Betten im Bau, baubehördlich genehmigt sind Bauvorhaben mit rund 1.700 Betten und Genehmigungsverfahren laufen für Beherbergungsbetriebe mit rund 1.200 Betten. In mehreren Fällen werden internationale Hotelketten die Betriebe führen.#

Folgende Projekte werden derzeit bereits errichtet:

- 1, Weihburggasse 29, Gartenbaugründe, Marriot Vienna, 696 Betten,
- 1, Heßgasse 7, Erweiterung des Hotel de France, 34 Betten,
- 3, Am Heumarkt 35 - 37, ein Hotel der ETAP-Kette (Wagons-Lits-Gruppe), 211 Betten,
- 3, Landstraßer Hauptstraße 28, "Hotel Biedermeier im Sünnhof", AUTEL-Gruppe, 180 Betten,
- 3, Rennweg 51, ein Hotel mit 168 Betten,
- 4, Favoritenstraße 52, ein Hotel mit 66 Betten,
- 4, Favoritenstraße 1, ein Studentenheim mit 44 Betten,
- 7, Breite Gasse 9, ein Hotel mit 112 Betten,
- 7, Myrthengasse 7, Wiener Jugendherbergswerk, 98 Betten.

(Forts.) sc/jh

NNNN

.....
Bereits am 8. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Rund 4.500 neue Hotelbetten in der Bundeshauptstadt (2)

=++++

2 Wien, 8.5. (RK-KOMMUNAL) Baugenehmigungen wurden für die folgenden Bauvorhaben erteilt:

- 1, Schellinggasse 4, Ronachergebäude, ein Hotel mit 242 Betten,
- 1, Fleischmarkt 1 a, Novotel-Gruppe - Typ MERCURE, 202 Betten,
- 3, zwischen Heumarkt und Invalidenstraße, ein Hotel mit rund 700 Betten,
- 3, Landstraßer Hauptstraße 97 und 99 - 101, österreichische Brau A.G., 387 Betten,
- 4, Schönburgstraße 29, Studentenheim der Akademikerhilfe, 123 Betten,
- 6, Windmühlgasse 22, Mischobjekt, 72 Betten.

Schließlich sind weitere Genehmigungsverfahren bei der Baubehörde noch anhängig:

- 1, Heßgasse 7, Erweiterung des Hotel de France, 24 Betten,
- 1, Weihburggasse 32, Palais Henckel von Donnersmark, SAS Catering & Hotels AS, rund 350 Betten,
- 1 Schuberttring 9 - 11, ein Betrieb mit 44 Betten,
- 2, Venediger Au 2, Aufstockung eines Wohnhauses, Betrieb mit 40 Betten,
- 6, Mariahilfer Gürtel 22 - 24, Novotel-Gruppe - Typ IBIS, 702 Betten,
- 9, Nordbergstraße 4, Erweiterung des Hotels Mozart, 12 Betten.

(Forts.) sc/jh

NNNN

.....
Bereits am 8. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Rund 4.500 neue Hotelbetten in der Bundeshauptstadt (3)

=++++

3 Wien, 8.5. (RK-KOMMUNAL) Wie Planungsstadtrat
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER gegenüber der
"RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, dokumentierte dieser Hotelbauboom
in den Innenstadtbezirken das starke Vertrauen internationaler
Hotelgesellschaften und österreichischer Interessenten in den
künftige Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Bundeshauptstadt. Zu
dieser optimistischen Einstellung trage sicher auch die Errichtung
des des österreichischen Konferenzentrums in der UNO-Stadt Wien bei,
das mit seinen modernen Anlagen einen repräsentativen Rahmen für
große Kongresse, Tagungen und Seminare bieten und sich daher positiv
für den Wiener Fremdenverkehr auswirken werde. (Schluß) sc/jh

NNNN

Milder Winter senkte Energieverbrauch

Utl.: Weiterer Fahrgastzuwachs bei den Verkehrsbetrieben

=++++

5 #Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Der extrem milde Winter - die Jännertemperaturen waren die höchsten der letzten zweihundert Jahre - führte in Wien in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres zu einem deutlichen Sinken des Energieverbrauchs. Der Stromverbrauch lag im ersten Quartal 1983 um 77.101 Megawattstunden beziehungsweise 4,1 Prozent, der Gasverbrauch um 35,3 Millionen Kubikmeter beziehungsweise 13,2 Prozent unter den Vergleichswerten des Vorjahrs. Dies geht aus dem Geschäftsbericht der Wiener Stadtwerke für das erste Vierteljahr 1983 hervor, den Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN kürzlich dem Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie vorlegte. #

Die Fernwärmeabgabe aus der Kraft-Wärme-Kupplung in Simmering lag mit 315.660 Megawattstunden um 8,8 Prozent unter dem Vorjahrswert. Die durch die Kraft-Wärme-Kupplung erzielte Heizöleinsparung betrug 16.000 Tonnen gegenüber Heizwerken und 24.000 Tonnen gegenüber Hauszentralheizungen.

An die Gaswerke wurden in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres 5.071 Heizgasanträge gestellt, die ausnahmslos genehmigt werden konnten.

Zwtl.: Fahrgastzuwachs über sechs Prozent

Der erfreuliche Trend zu den öffentlichen Verkehrsmitteln hält weiterhin an. Im ersten Quartal des heurigen Jahres wurden 140,1 Millionen Fahrgäste befördert. Rein statistisch bedeutet dies einen Zuwachs von drei Millionen beziehungsweise 2,2 Prozent. Unter Berücksichtigung des sogenannten "Nachkauf"-Effekts nach der Tarifänderung Anfang 1982 beträgt der De-facto-Zuwachs aber rund acht Millionen beziehungsweise 6,2 Prozent. Das extrem gute Vorjahrsergebnis wurde damit neuerlich deutlich übertroffen. Die von den Verkehrsbetrieben gefahrenen Platzkilometer erhöhten sich um 2,8 Prozent. (Schluß) ger/jh

Brandschutz in Wiener Hotels verbessert (1)

Utl.: 137 Betriebe kontrolliert

=++++

6 #Wien, 9.. (RK-KOMMUNAL) Im Zusammenhang mit der tragischen Brandkatastrophe in einem Hotel in Istanbul stellte Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER Montag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest, daß in Wien seit Jahren an einer entscheidenden Verbesserung des Brandschutzes in Beherbergungsbetrieben gearbeitet wird. Nach dem Brand in einem Wiener Hotel im Jahr 1979, der ebenfalls eine Reihe von Todesopfern forderte, wurden in Wien Richtlinien für die Erhöhung des Sicherheitsstandards in feuerpolizeilicher Hinsicht in Beherbergungsstätten erlassen. Zugleich wurde eine Kommission aus Technikern, einem Juristen, Funktionären der Bezirksvertretungen und einem Vertreter der Sektion Fremdenverkehr der Wiener Handelskammer gebildet, die alle Beherbergungsbetriebe mit mehr als 30 Betten zu überprüfen hat. In den vergangenen zwei Jahren wurden 137 Betriebe, das ist etwas mehr als die Hälfte der Wiener Beherbergungsstätten, kontrolliert. Zur Verbesserung des Sicherheitsstandards wurden 127 gewerbebehördliche und 15 feuerpolizeiliche Bescheide erlassen. Damit haben sich die Sicherheitsverhältnisse bereits wesentlich verbessert.#

Stadtrat Wurzer betonte, daß die Kommission ihre Tätigkeit noch etwa zwei Jahre ausüben muß, bis alle Wiener Beherbergungsbetriebe genau überprüft sind. Es wird jedoch erforderlich sein, auch später regelmäßig Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung eines hohen Sicherheitsstandards zu garantieren. (Forts.) sc/ko

NNNN

Brandschutz in Wiener Hotels verbessert (2)

Utl.: Stadt Wien fördert Sicherheitsinvestitionen

=++++

7 Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Wie der Planungsstadtrat erklärte, gibt es in der Kommission ein gutes Einvernehmen und eine sachlich erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertretern der Sektion Fremdenverkehr der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien. Die Kammer unterstützt die Aktion voll.

Die Stadt Wien fördert in einer eigenen Aktion die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen. Die Förderung beträgt 35 Prozent der Investitionskosten bis maximal 500.000 Schilling für einen bestehenden Betrieb. Bisher wurden für solche Investitionen rund 12 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Durch diese Maßnahmen hat sich nicht nur der Brandschutz in den bisher überprüften Betrieben stark verbessert. Auf Grund der Tätigkeit der Kommission und der Förderungsmöglichkeiten haben Betriebsinhaber auch schon vor einer Überprüfung Verbesserungsarbeiten durchführen lassen.

Gefordert und von den Beherbergungsbetrieben durchzuführen sind vor allem

- die Ausbildung von Brandabschnitten (Stiegenhäuser als eigene Brandabschnitte),
 - ausreichende Brandrauchentlüftungen in den Stiegenhäusern,
 - brandhemmende Türen zu Keller- und Dachgeschossen sowie zu den Stiegenhäusern,
 - Brandschutzklappen in Luftleitungsanlagen
 - Sicherung der Zufahrt für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr,
 - in kleineren Höfen fix montierte Leitern (Ausstiegsplattform in den Stockwerken mit Geländern, Leitern mit Rückenschutz),
 - Freihaltung der Fluchtwege,
- (Forts.) sc/jh

Brandschutz in Wiens Hotels verbessert (3)

=++++

8 Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL)

- in vielen Bereichen Verwendung von nicht oder nur schwer brennbaren Boden-, Wand- und Deckenbelägen oder entsprechende Imprägnierungen,
- Alarmanlagen, die auch bei Stromausfall funktionieren,
- Brandmeldeanlagen mit Anschluß an das Netz der Feuerwehr der Stadt Wien in Betrieben mit mehr als 100 Betten und
- Handfeuerlöcher für die erste Löschhilfe.

(Schluß) sc/ap

Pflegeelternehrung im Rathaus

=++++

11 #Wien, 9.5. (RK-LOKAL) Pflegefamilien, die seit mehr als zehn Jahren Wiener Pflegekinder betreuen, wurden Montag von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER ins Rathaus geladen und geehrt. Bei der Ehrung waren auch die Pflegekinder anwesend. #

Pflegeelternehrungen wurden 1956 erstmals durchgeführt.

2.034 Pflegefamilien wurden bisher geehrt. Heuer kamen 70 Pflegefamilien ins Rathaus, darunter vier Großpflegefamilien.

Zur Zeit gibt es in Wien 691 Pflegefamilien, davon sind 23 als Großpflegefamilien und 4 als sozialpädagogische Pflegefamilien eingesetzt. 964 Kinder leben bei Wiener Pflegefamilien, weitere 1.362 Wiener Pflegekinder sind in 882 Pflegefamilien in anderen Bundesländern untergebracht.

Insgesamt sind 4.301 Kinder in Pflege der Stadt Wien, von denen 2.326 in Pflegefamilien und 1.975 in Heimen leben. (Schluß) emw/jh

NNNN

öVP für Verbot der Wohnungsprostitution

=++++

12 Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Nach Ansicht der Wiener öVP sollte die Wohnungsprostitution in Wien verboten werden. Wie Stadtrat Dr. Günther GOLLER Montag in einem Pressegespräch erklärte, schaffte die Wohnungsprostitution Sicherheitsprobleme und Belästigungen für die Wohnbevölkerung. Neben dem bestehenden Straßenstrichverbot und den Stundenhotels sollten, so Dr. Goller, Bordelle erlaubt werden. Für die Errichtung von Bordellen müßte ein eigenes Genehmigungsverfahren durchgeführt werden, bei dem Rücksicht auf den Charakter der Umgebung sowie auf sicherheitspolizeiliche und hygienische Fragen genommen werden sollte.

(Schluß) end/ap

NNNN

Nekula: ÖVP will auf fahrenden Zug aufspringen

=++++

13 Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Franz NEKULA erklärte Montag zur Forderung der ÖVP, die Wohnungsprostitution zu verbieten, die ÖVP wolle auf einen fahrenden Zug aufspringen. Im neuen Landessicherheitsgesetz, daß nach eingehenden Gesprächen mit den Polizeibehörden, die für die Vollziehung verantwortlich sind vom neuen Landtag zu beschließen sein wird, soll der eindeutige politische Wille zum Ausdruck kommen, die derzeitige Wohnungsprostitution zu verbieten. (Schluß) en/gg

NNNN